

geweiht werden die man als sinnvolle Zeichen, daß Jesus Christus das Licht der Welt erschienen sei, in feierlicher Prozession umherträgt. 4) Das Fest der Verkündigung Mariä, weil der heiligen Jungfrau Maria verkündigt wurde, sie soll die Mutter des Sohns Gottes werden. Es wird allemal den 25. März gefeiert. 5) Das Fest Johannes des Täufers wird am 24. Juni gefeiert. 6) Das Fest der Heimsuchung Mariä, zum Andenken an den Besuch bei Elisabeth. Es wird am 2. Juli gefeiert. 7) Das Weihnachts- oder Christfest, zur Feier der Geburt Christi, allemal am 25. Decbr. Weihnachten heißt es wegen der heiligen, (geweihten) Nacht, in welcher die gnadenreiche Geburt des Weltheilsands stattfand. Der Tag nach Weihnachten ist dem hl. Stephanus, dem ersten Martyrer geweiht. Die 9 Sonntage vor Ostern werden nach dem Anfang der hl. Messe des Tages genannt. Palmsonntag ist der letzte Sonntag in der Fasten und derjenige, der Ostern vorangeht.

Die 6 Wochen vor Ostern heißen auch die Passionszeit oder Fastenzeit, weil dieselben zur Betrachtung des Leidens Christi bestimmt sind, und man sich während derselben in früherer Zeit des sättigenden Genusses der Speisen und Getränke und an einzelnen Tagen aller Speisen und Getränke enthielt. Der Dienstag nach Invocavit heißt Fastnacht, oder die Zeit vor den großen Fasten, die 40 Tage dauert und mit dem darauf folgenden Mittwoch anfängt, welcher Aschermittwoch heißt, und von der Asche also benannt wird, die den Christen mit einer feierlichen Aufforderung, an den Tod und die letzten Dinge zu denken, aufs Haupt gestreut wird. Die Woche vor Ostern heißt Charwoche, und zwar nach der Meinung vieler von einem alten Worte Char, das Klage oder Trauer bedeuten soll. Der Donnerstag in dieser Woche, der zur Feier der Einsetzung des heiligen Altarsakramentes begangen wird, heißt grüner Donnerstag.

Die 6 Sonntage nach Ostern bis Pfingsten werden ebenfalls nach dem Anfange der hl. Messe genannt, sie